Arbeitsmarktservice

Österreichs Wirtschaft am Beginn einer milden Rezession

Quartalsprognose zum österreichischen Arbeitsmarkt 2022/2023

Projektleitung AMS:
Eva Auer, Rainer Lichtblau, Sabine Putz

Projektteam Synthesis Forschung:
Wolfgang Alteneder
Jutta Gamper
Michael Schwingsmehl

SYNTHESIS FORSCHUNG

Wien, November 2022

Impressum

Arbeitsmarktservice

Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts

Treustraße 35–43

1200 Wien

Telefon: +43 1 33178-0

UID: ATU 38908009

DVR: 4013345

Österreichs Wirtschaft steht am Beginn einer Rezession. Die vorlaufenden Konjunkturindikatoren zeigen eine weitere Verschlechterung der Konjunkturstimmung an. Die stark gestiegenen Energiepreise und die schwache Exportnachfrage belasten die wirtschaftliche Entwicklung. Gleichzeitig ist aufgrund der gut gefüllten Gasspeicher das Risiko von Versorgungsengpässen während der Wintermonate deutlich gesunken.

Die vorliegende Prognose geht von einer milden Rezession aus, die sich auf die Wintermonate beschränkt. Im weiteren Jahresverlauf 2023 ist mit einer moderaten Erholung zu rechnen, sodass im kommenden Jahr ein schwaches realwirtschaftliches Wachstum möglich ist.

Die Quartalsprognose wird seitens des AMS durch Mag^{a} Eva Auer, Mag^{a} Claudia Galehr, Rainer Lichtblau MA, Bakk., Mag^{a} Sabine Putz und Mag^{a} Iris Wach betreut.

Für die Synthesis Forschung:
Mag. Wolfgang Alteneder

Wien, November 2022

1
Österreichs Wirtschaft am Beginn einer milden Rezession **5**

2
Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick **9**

3
Beschäftigung nach Branchen **10**

4
Arbeitslosigkeit **15**

5
Arbeitskräfteangebot **19**

6
Vergleich mit der letzten Quartalsprognose **23**

1
Österreichs Wirtschaft am Beginn einer milden Rezession

Hoher Energiepreis und schwache Auslandsnachfrage beeinträchtigen die Konjunkturentwicklung

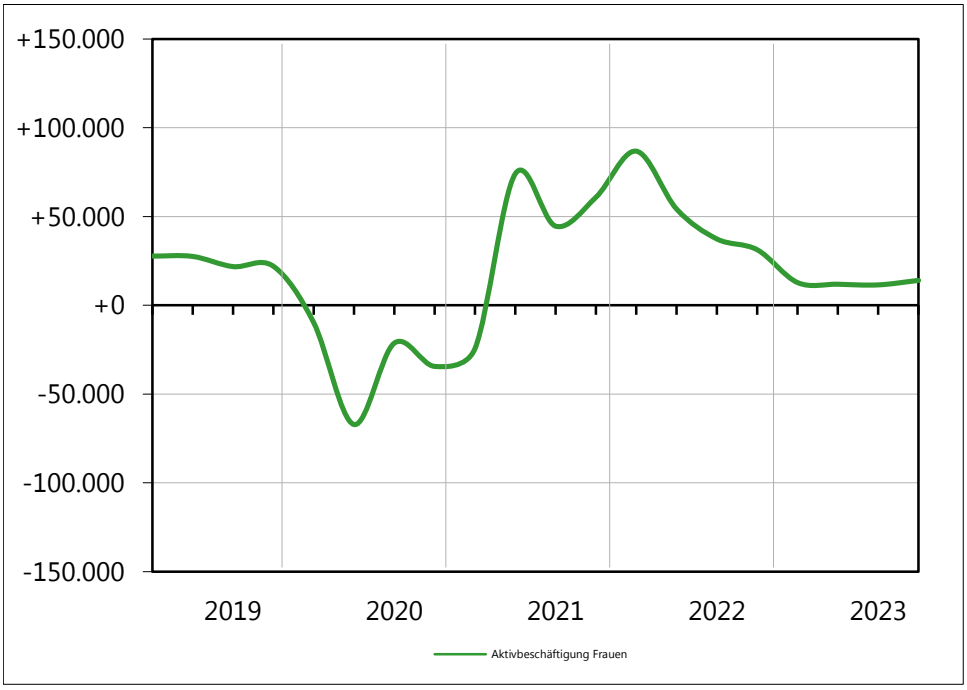
Am Beginn des 4. Quartals hat die Konjunktur weiter an Dynamik verloren. Die Konjunkturstimmung der Unternehmen ist auf dem tiefsten Stand seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie, wobei sich das Tempo des Rückgangs im Oktober jedoch verlangsamt. Insbesondere unter exportorientierten Betrieben waren die Auftragseingänge im Oktober den sechsten Monat in Folge deutlich rückläufig. Zudem wirkt sich die zur Eindämmung der hohen Inflation vorgenommene Erhöhung der Leitzinsen dämpfend auf die Investitionsbereitschaft von Unternehmen und privaten Haushalten aus.

BIP-Wachstum
2022: +4,7%
2023: +0,3%

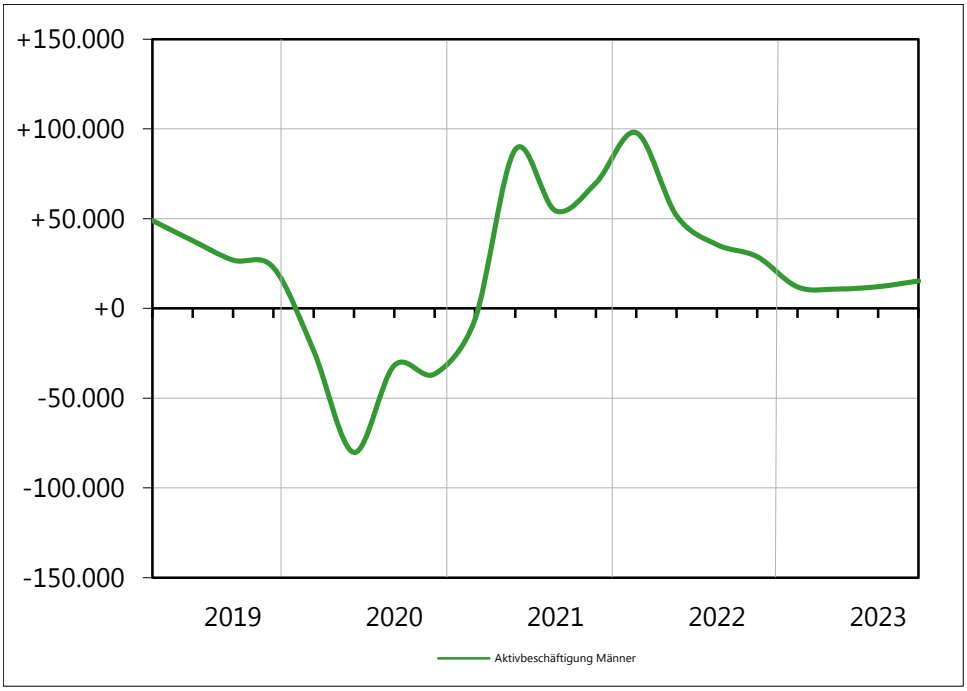
Trotz der Wachstumsabschwächung im Jahresverlauf wird die österreichische Wirtschaft im laufenden Jahr überdurchschnittlich stark wachsen. Verantwortlich dafür ist das außergewöhnlich hohe Wachstum in der ersten Jahreshälfte. In den ersten beiden Quartalen des kommenden Jahres muss mit einem moderaten Schrumpfen der österreichischen Wirtschaft gerechnet werden. Im Jahresdurchschnitt 2023 wird das realwirtschaftliche Wachstum lediglich +0,3% betragen.

Grafik 1
Deutliche Verringerung des Beschäftigungswachstums
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen, 2019 bis 2023

Grafik 2
Frauen: Schwächeres Beschäftigungswachstum im Dienstleistungsbereich
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen, 2019 bis 2023



Grafik 3
Männer: Gedämpfte Personalnachfrage im Produktionsbereich
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen, 2019 bis 2023



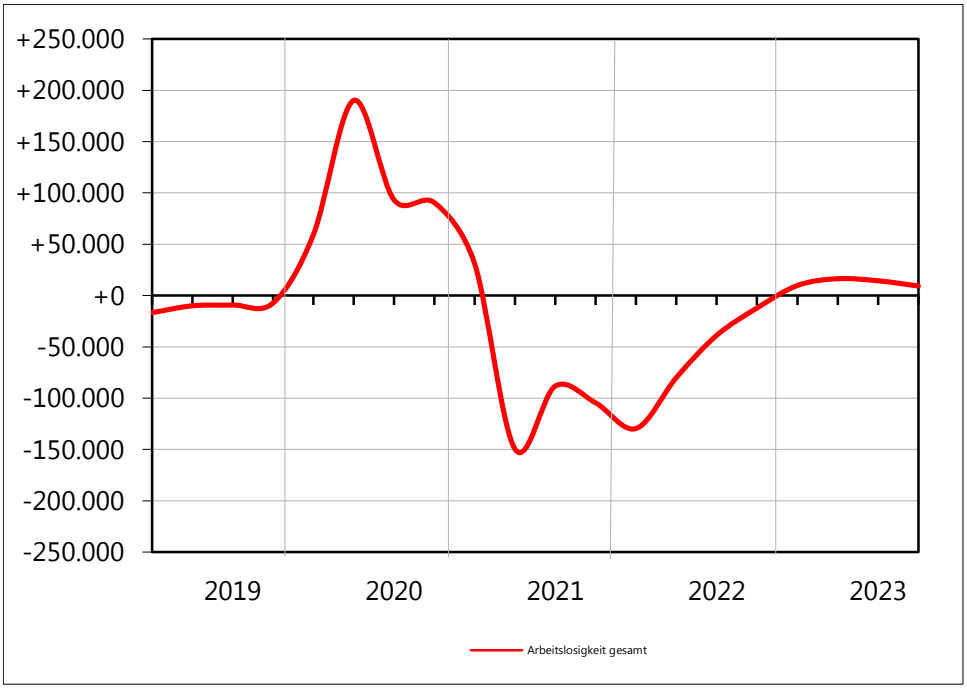
Zögerliche personalwirtschaftliche Reaktion der Betriebe auf schwächere Absatzerwartungen

Zwar rechnet die Mehrzahl der Industriebetriebe in den kommenden Monaten mit verringerten Auftragsvolumina, dennoch schlägt sich diese Zukunftserwartung gegenwärtig noch kaum in ihrer Personalpolitik nieder. Die Engpässe bei der Stellenbesetzung während des Booms der vergangenen beiden Jahre veranlassen die Unternehmen offenbar zu einer vorsichtigen Anpassung ihrer Personalstände. Im laufenden Jahr werden die Betriebe ihre Personalstände noch erheblich aufstocken (+105.900), mit anhaltender Dauer wird die schwache Konjunkturentwicklung auf die betriebliche Personalnachfrage durchschlagen. Im Jahr 2023 wird sich das Beschäftigungswachstum deutlich abschwächen (+25.100).

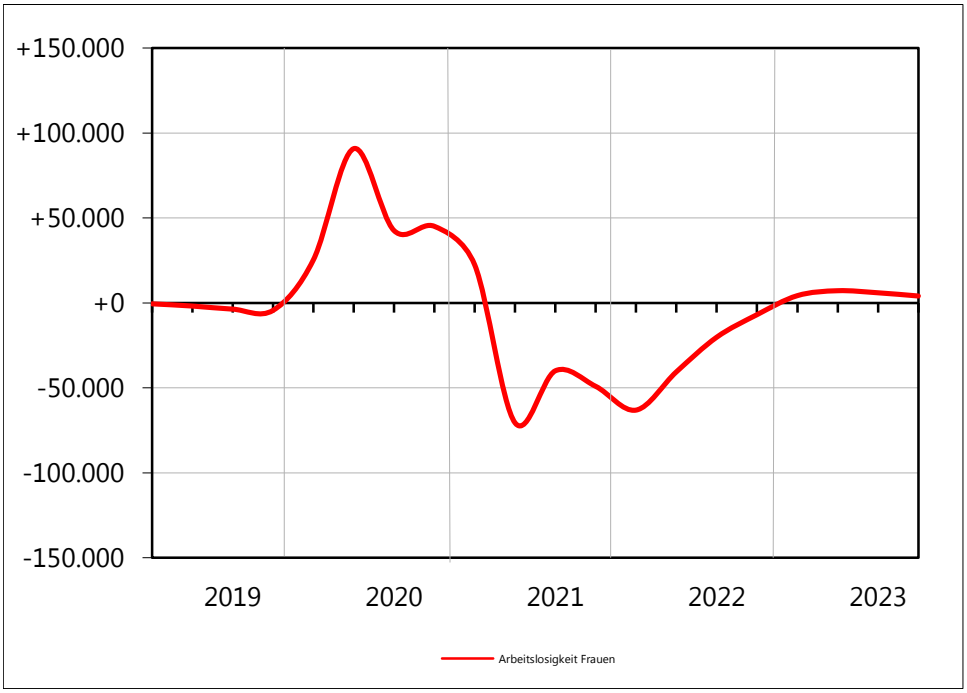
2023: moderater Anstieg der Arbeitslosigkeit

Im laufenden Jahr kommt es noch zu einem kräftigen Abbau der Arbeitslosigkeit (-65.100), ab dem ersten Quartal des kommenden Jahres muss jedoch mit einem moderaten Anstieg der Arbeitslosigkeit gerechnet werden. Im Jahresdurchschnitt wird die Arbeitslosigkeit im kommenden Jahr um +12.500 zunehmen.

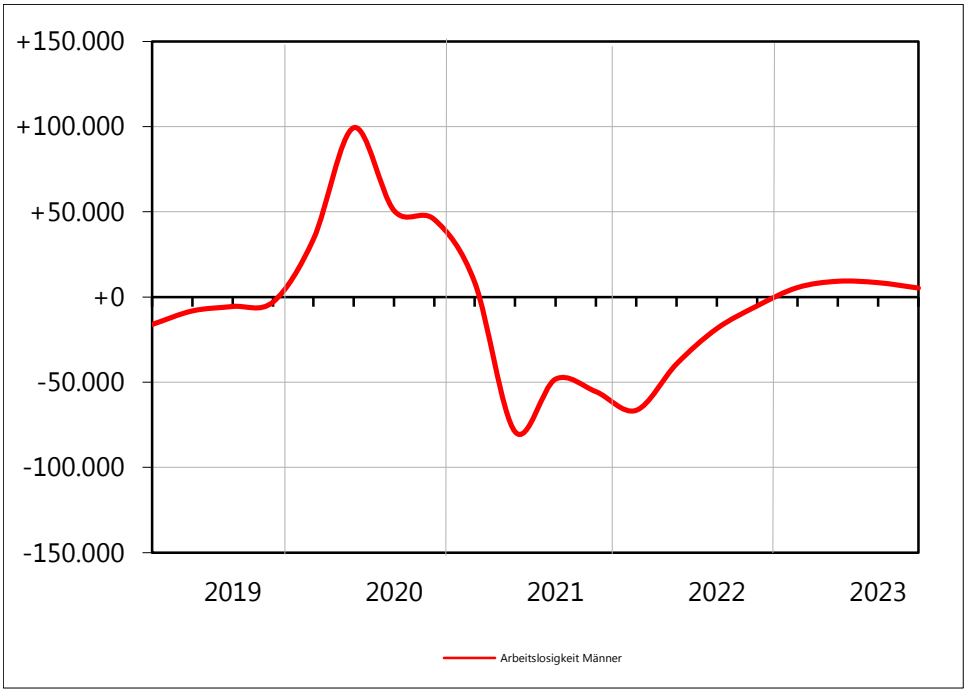
Grafik 4
Moderater Anstieg der Arbeitslosigkeit im Jahr 2023
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen, 2019 bis 2023



Grafik 5
Frauen: Überdurchschnittlicher Rückgang der Arbeitslosigkeit im laufenden Jahr
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen, 2019 bis 2023



Grafik 6
Männer: Leicht überdurchschnittlicher Anstieg der Arbeitslosigkeit 2023
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen, 2019 bis 2023



2
Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick

Tabelle 1
Zentrale Arbeitsmarktindikatoren
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2022 und 2023

	Jahr 2022	Jahr 2023	Mittlere jährliche Entwicklung 2017–2021
Bruttoinlandsprodukt (real)	+4,7%	+0,3%	+0,8%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	+1,9%	-0,4%	-0,5%
Unselbstständige Beschäftigung	+104.500	+23.700	+43.600
Unselbstständige Aktivbeschäftigung[1]	+105.900	+25.100	+46.400
Arbeitskräfteangebot[2]	+40.800	+37.600	+50.100
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	-65.100	+12.500	-5.100
Arbeitslosenquote (Jahreswert)	6,4%	6,6%	8,3%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

[1] Ohne Präsenzdiener und ohne Karenz-/Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis.
[2] Summe aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung und vorgemerkter Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:
Statistik Austria; Dachverband der Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice Österreich; Stand November 2022.
Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand November 2022.

3
Beschäftigung nach Branchen

Branchen mit Beschäftigungszuwächsen

Das laufende Jahr war von einer starken Erholung innerhalb der pandemiesensitiven Sektoren geprägt. Erhebliche Beschäftigungszuwächse, insbesondere die hohe Nachfrage im Bereich Tourismus und Gastgewerbe sowie Nachholeffekte im Handel und bei persönlichen Dienstleistungen haben eine deutliche Ausweitung der Personalstände zur Folge. Im Jahr 2023 werden sich die Beschäftigungszuwächse innerhalb dieser Sektoren jedoch deutlich verringern.

Branchen mit Beschäftigungsverlusten

Zu moderaten Beschäftigungsverlusten wird es im Bereich der Finanz- und Versicherungsdienstleistungen kommen, wo Restrukturierungen für eine Verringerung der Personalstände verantwortlich sein werden. Einen limitierenden Faktor im Unterrichtswesen stellt weniger eine mangelnde Nachfrage als vielmehr ein unzureichendes Angebot an Lehrkräften dar. Aufgrund der strengeren Kreditvergaberichtlinien, der gestiegenen Zinsen und der Preissteigerungen muss im kommenden Jahr mit einer Verringerung des Personalbedarfs in der Bauwirtschaft gerechnet werden.

Tabelle 2
Branchen: Gewinner und Verlierer
Branchen mit der größten Veränderung des Bestandes an Aktivbeschäftigung im Zeitraum 2022 und 2023

Branchen mit Beschäftigungszuwächsen	Branchen mit Beschäftigungsverlusten
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	Erziehung und Unterricht
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	Bauwirtschaft

Tabelle 3
Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung[1] von Frauen und Männern
Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2022 und 2023

	Jahr 2022					
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**	**In %**
Frauen	+86.800	+54.200	+37.400	+31.300	+52.400	+3,1%
Männer	+97.900	+51.600	+35.500	+28.800	+53.500	+2,6%
Gesamt	**+184.700**	**+105.900**	**+72.900**	**+60.100**	**+105.900**	**+2,8%**

	Jahr 2023					
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**	**In %**
Frauen	+12.800	+11.900	+11.500	+14.000	+12.600	+0,7%
Männer	+11.900	+10.800	+12.100	+15.300	+12.500	+0,6%
Gesamt	**+24.800**	**+22.700**	**+23.600**	**+29.300**	**+25.100**	**+0,6%**

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

[1] Ohne Präsenzdiener und ohne Karenz-/Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand November 2022.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand November 2022.

Tabelle 4
Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung[1] von Frauen und Männern
Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2022 und 2023

	Jahr 2022				
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**
Frauen	1.737.200	1.745.100	1.772.000	1.752.700	1.751.700
Männer	2.050.500	2.095.100	2.124.900	2.083.600	2.088.500
Gesamt	**3.787.700**	**3.840.200**	**3.896.800**	**3.836.300**	**3.840.300**

	Jahr 2023				
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**
Frauen	1.750.100	1.757.000	1.783.500	1.766.700	1.764.300
Männer	2.062.400	2.105.900	2.137.000	2.098.900	2.101.100
Gesamt	**3.812.500**	**3.862.900**	**3.920.500**	**3.865.600**	**3.865.400**

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

[1] Ohne Präsenzdiener und ohne Karenz-/Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand November 2022.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand November 2022.

Tabelle 5
Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung[1] nach Bundesländern
Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2022 und 2023

	Jahr 2022					
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durch-schnitt**	**In %**
Burgenland	+3.900	+3.500	+2.500	+2.000	+3.000	+2,8%
Kärnten	+10.000	+5.900	+3.000	+2.200	+5.300	+2,5%
Niederösterreich	+18.100	+14.400	+9.600	+8.900	+12.800	+2,0%
Oberösterreich	+21.300	+15.500	+10.700	+9.400	+14.200	+2,1%
Salzburg	+23.700	+8.000	+5.400	+3.700	+10.200	+4,0%
Steiermark	+20.100	+13.000	+8.900	+7.300	+12.300	+2,4%
Tirol	+39.800	+11.400	+6.900	+4.000	+15.500	+4,7%
Vorarlberg	+10.700	+3.300	+2.100	+1.100	+4.300	+2,6%
Wien	+37.100	+30.900	+23.700	+21.500	+28.300	+3,3%
Gesamt	**+184.700**	**+105.900**	**+72.900**	**+60.100**	**+105.900**	**+2,8%**

	Jahr 2023					
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durch-schnitt**	**In %**
Burgenland	+500	+600	+600	+800	+600	+0,5%
Kärnten	+900	+1.000	+1.000	+1.100	+1.000	+0,5%
Niederösterreich	+3.700	+4.300	+3.900	+5.600	+4.400	+0,7%
Oberösterreich	+4.400	+3.400	+3.500	+4.300	+3.900	+0,6%
Salzburg	+1.300	+1.400	+1.500	+1.900	+1.500	+0,6%
Steiermark	+3.200	+2.200	+2.600	+2.700	+2.700	+0,5%
Tirol	+2.200	+2.000	+2.400	+3.100	+2.400	+0,7%
Vorarlberg	+800	+900	+1.300	+1.200	+1.100	+0,7%
Wien	+7.800	+6.800	+6.900	+8.600	+7.500	+0,8%
Gesamt	**+24.800**	**+22.700**	**+23.600**	**+29.300**	**+25.100**	**+0,6%**

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

[1] Ohne Präsenzdiener und ohne Karenz-/Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand November 2022.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand November 2022.

Tabelle 6
Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung[1] nach Bundesländern
Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2022 und 2023

	Jahr 2022				
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**
Burgenland	105.800	110.900	112.600	108.800	109.500
Kärnten	210.100	219.600	225.700	214.000	217.400
Niederösterreich	624.000	641.600	647.300	638.300	637.800
Oberösterreich	669.300	682.300	689.000	681.600	680.500
Salzburg	263.200	258.900	266.800	260.400	262.300
Steiermark	526.500	537.200	544.200	534.300	535.600
Tirol	346.400	335.700	349.400	338.700	342.600
Vorarlberg	169.700	165.900	169.300	167.400	168.100
Wien	872.900	888.100	892.500	892.800	886.600
Gesamt	**3.787.700**	**3.840.200**	**3.896.800**	**3.836.300**	**3.840.300**

	Jahr 2023				
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**
Burgenland	106.200	111.500	113.100	109.600	110.100
Kärnten	211.000	220.600	226.800	215.100	218.400
Niederösterreich	627.700	645.900	651.300	643.900	642.200
Oberösterreich	673.600	685.700	692.500	685.900	684.400
Salzburg	264.400	260.300	268.300	262.400	263.800
Steiermark	529.600	539.400	546.700	537.100	538.200
Tirol	348.600	337.800	351.800	341.800	345.000
Vorarlberg	170.500	166.800	170.600	168.600	169.100
Wien	880.800	894.900	899.400	901.400	894.100
Gesamt	**3.812.500**	**3.862.900**	**3.920.500**	**3.865.600**	**3.865.400**

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

[1] Ohne Präsenzdiener und ohne Karenz-/Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand November 2022.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand November 2022.

4
Arbeitslosigkeit

Tabelle 7
Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer
Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2022 und 2023

	Jahr 2022					
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**	**In %**
Frauen	-63.100	-40.500	-20.200	-6.900	-32.700	-21,6%
Männer	-66.500	-39.400	-18.600	-5.300	-32.400	-18,0%
Gesamt	**-129.600**	**-79.900**	**-38.800**	**-12.100**	**-65.100**	**-19,6%**

	Jahr 2023					
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**	**In %**
Frauen	+4.300	+7.200	+6.000	+4.100	+5.400	+4,5%
Männer	+5.500	+9.200	+8.400	+5.200	+7.100	+4,8%
Gesamt	**+9.800**	**+16.400**	**+14.400**	**+9.300**	**+12.500**	**+4,7%**

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand November 2022.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand November 2022.

Tabelle 8
Bestand an vorgemerkter Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer
Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2022 und 2023

	Jahr 2022				
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**
Frauen	122.300	111.100	114.200	125.400	118.200
Männer	176.900	129.400	126.400	160.900	148.400
Gesamt	**299.200**	**240.500**	**240.600**	**286.200**	**266.600**

	Jahr 2023				
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**
Frauen	126.600	118.300	120.200	129.500	123.700
Männer	182.400	138.600	134.800	166.100	155.500
Gesamt	**309.000**	**256.900**	**255.000**	**295.600**	**279.100**

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand November 2022.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand November 2022.

Tabelle 9
Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern
Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2022 und 2023

	Jahr 2022					
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durch-schnitt**	**In %**
Burgenland	-2.900	-1.900	-900	-200	-1.500	-16,5%
Kärnten	-8.500	-4.500	-1.300	-200	-3.700	-17,6%
Niederösterreich	-17.600	-12.800	-7.400	-4.600	-10.600	-20,4%
Oberösterreich	-14.000	-8.400	-4.000	-1.800	-7.100	-19,7%
Salzburg	-12.400	-4.900	-1.500	-100	-4.700	-31,1%
Steiermark	-13.800	-8.000	-3.900	-900	-6.700	-18,0%
Tirol	-21.700	-8.000	-2.300	-200	-8.000	-34,6%
Vorarlberg	-5.800	-3.000	-1.200	-300	-2.600	-22,4%
Wien	-32.800	-28.300	-16.300	-3.700	-20.300	-16,0%
Gesamt	**-129.600**	**-79.900**	**-38.800**	**-12.100**	**-65.100**	**-19,6%**

	Jahr 2023					
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durch-schnitt**	**In %**
Burgenland	+100	+300	+400	+100	+200	+2,6%
Kärnten	+400	+400	+600	+300	+400	+2,3%
Niederösterreich	+900	+1.300	+1.200	+1.100	+1.100	+2,7%
Oberösterreich	+1.400	+2.100	+1.900	+1.100	+1.600	+5,5%
Salzburg	+400	+600	+500	+200	+400	+3,8%
Steiermark	+1.000	+1.900	+1.700	+1.200	+1.500	+4,9%
Tirol	+600	+1.000	+700	+400	+700	+4,6%
Vorarlberg	+100	+300	+400	+100	+200	+2,2%
Wien	+5.100	+8.400	+7.000	+4.900	+6.400	+6,0%
Gesamt	**+9.800**	**+16.400**	**+14.400**	**+9.300**	**+12.500**	**+4,7%**

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand November 2022.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand November 2022.

Tabelle 10
Bestand an vorgemerkter Arbeitslosigkeit nach Bundesländern
Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2022 und 2023

	Jahr 2022				
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**
Burgenland	9.200	6.400	6.600	8.100	7.600
Kärnten	21.400	14.000	14.000	19.800	17.300
Niederösterreich	49.100	36.700	37.400	42.300	41.400
Oberösterreich	33.200	24.900	27.100	30.400	28.900
Salzburg	11.200	9.600	8.500	12.400	10.400
Steiermark	35.600	26.300	27.300	33.000	30.500
Tirol	15.800	14.700	11.000	18.900	15.100
Vorarlberg	9.100	8.600	8.700	9.800	9.000
Wien	114.600	99.400	100.000	111.600	106.400
Gesamt	**299.200**	**240.500**	**240.600**	**286.200**	**266.600**

	Jahr 2023				
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**
Burgenland	9.200	6.700	7.000	8.200	7.800
Kärnten	21.800	14.400	14.600	20.100	17.700
Niederösterreich	50.000	37.900	38.600	43.400	42.500
Oberösterreich	34.600	26.900	29.000	31.500	30.500
Salzburg	11.500	10.200	9.000	12.600	10.800
Steiermark	36.500	28.200	29.000	34.200	32.000
Tirol	16.400	15.700	11.700	19.200	15.700
Vorarlberg	9.200	8.900	9.100	9.900	9.300
Wien	119.700	107.800	107.000	116.500	112.800
Gesamt	**309.000**	**256.900**	**255.000**	**295.600**	**279.100**

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand November 2022.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand November 2022.

5
Arbeitskräfteangebot

Tabelle 11
Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern
Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2022 und 2023

	Jahr 2022					
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**	**In %**
Frauen	+23.700	+13.700	+17.200	+24.400	+19.700	+1,1%
Männer	+31.400	+12.200	+16.900	+23.500	+21.100	+1,0%
Gesamt	**+55.100**	**+26.000**	**+34.100**	**+48.000**	**+40.800**	**+1,0%**

	Jahr 2023					
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**	**In %**
Frauen	+17.100	+19.100	+17.500	+18.100	+18.000	+1,0%
Männer	+17.400	+20.000	+20.500	+20.500	+19.600	+0,9%
Gesamt	**+34.600**	**+39.100**	**+38.000**	**+38.600**	**+37.600**	**+0,9%**

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand November 2022.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand November 2022.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand November 2022.

Tabelle 12
Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern
Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut und relativ, für die Jahre 2022 und 2023

	Jahr 2022				
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**
Frauen	1.859.500	1.856.800	1.886.200	1.879.300	1.870.400
Männer	2.227.400	2.223.800	2.251.300	2.243.200	2.236.400
Gesamt	**4.086.900**	**4.080.700**	**4.137.400**	**4.122.500**	**4.106.900**

	Jahr 2023				
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**
Frauen	1.876.700	1.876.000	1.903.700	1.897.400	1.888.400
Männer	2.244.800	2.243.900	2.271.800	2.263.800	2.256.100
Gesamt	**4.121.500**	**4.119.800**	**4.175.500**	**4.161.200**	**4.144.500**

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand November 2022.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand November 2022.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand November 2022.

Tabelle 13
Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern
Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2022 und 2023

	Jahr 2022					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres-durch-schnitt	In %
Burgenland	+1.000	+1.600	+1.600	+1.800	+1.500	+1,3%
Kärnten	+1.500	+1.400	+1.700	+2.000	+1.600	+0,7%
Niederösterreich	+500	+1.600	+2.200	+4.300	+2.200	+0,3%
Oberösterreich	+7.300	+7.100	+6.700	+7.600	+7.100	+1,0%
Salzburg	+11.300	+3.100	+3.900	+3.600	+5.500	+2,1%
Steiermark	+6.300	+5.000	+5.000	+6.400	+5.600	+1,0%
Tirol	+18.100	+3.400	+4.600	+3.800	+7.500	+2,1%
Vorarlberg	+4.900	+300	+900	+800	+1.700	+1,0%
Wien	+4.300	+2.600	+7.400	+17.800	+8.000	+0,8%
Gesamt	**+55.100**	**+26.000**	**+34.100**	**+48.000**	**+40.800**	**+1,0%**

	Jahr 2023					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres-durch-schnitt	In %
Burgenland	+600	+900	+1.000	+900	+800	+0,7%
Kärnten	+1.300	+1.400	+1.600	+1.400	+1.400	+0,6%
Niederösterreich	+4.600	+5.600	+5.100	+6.700	+5.500	+0,8%
Oberösterreich	+5.800	+5.500	+5.400	+5.400	+5.500	+0,8%
Salzburg	+1.700	+2.000	+2.000	+2.100	+1.900	+0,7%
Steiermark	+4.200	+4.100	+4.300	+3.900	+4.200	+0,7%
Tirol	+2.800	+3.000	+3.100	+3.500	+3.100	+0,9%
Vorarlberg	+900	+1.200	+1.700	+1.300	+1.300	+0,7%
Wien	+12.900	+15.200	+13.900	+13.500	+13.900	+1,4%
Gesamt	**+34.600**	**+39.100**	**+38.000**	**+38.600**	**+37.600**	**+0,9%**

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand November 2022.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand November 2022.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand November 2022.

Tabelle 14
Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern
Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2022 und 2023

	Jahr 2022				
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**
Burgenland	115.000	117.300	119.200	116.900	117.100
Kärnten	231.500	233.600	239.700	233.800	234.700
Niederösterreich	673.100	678.300	684.700	680.600	679.200
Oberösterreich	702.500	707.200	716.100	712.000	709.400
Salzburg	274.400	268.500	275.300	272.800	272.700
Steiermark	562.100	563.500	571.500	567.300	566.100
Tirol	362.200	350.400	360.400	357.600	357.700
Vorarlberg	178.800	174.500	178.000	177.200	177.100
Wien	987.500	987.500	992.500	1.004.400	993.000
Gesamt	**4.086.900**	**4.080.700**	**4.137.400**	**4.122.500**	**4.106.900**

	Jahr 2023				
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**
Burgenland	115.400	118.200	120.100	117.800	117.900
Kärnten	232.800	235.000	241.400	235.200	236.100
Niederösterreich	677.700	683.800	689.900	687.300	684.700
Oberösterreich	708.200	712.600	721.500	717.400	714.900
Salzburg	275.900	270.500	277.300	275.000	274.600
Steiermark	566.100	567.600	575.700	571.300	570.200
Tirol	365.000	353.500	363.500	361.000	360.700
Vorarlberg	179.700	175.700	179.700	178.500	178.400
Wien	1.000.500	1.002.700	1.006.400	1.017.900	1.006.900
Gesamt	**4.121.500**	**4.119.800**	**4.175.500**	**4.161.200**	**4.144.500**

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand November 2022.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand November 2022.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand November 2022.

6
Vergleich mit der letzten Quartalsprognose

Wirtschaftsentwicklung

Gegenüber der Vorquartalsprognose ergeben sich folgende Änderungen in Hinblick auf die Konjunkturentwicklung innerhalb des Prognosehorizonts. Für das laufende Jahr wird das reale Wirtschaftswachstum nach oben revidiert (+4,7% statt +3,9%). Für das Jahr 2023 bleiben die mäßigen Wachstumserwartungen mit +0,3% unverändert.

Beschäftigung

Der betriebliche Personalbedarf der Unternehmen wird in beiden Jahren stärker wachsen (2022: +105.900 statt +97.400; 2023: +25.100 statt +16.500).

Arbeitskräfteangebot

Das Angebot an Arbeitskräften wird sowohl im aktuellen als auch im kommenden Jahr etwas stärker wachsen als in der Vorquartalsprognose (2022: +40.800 statt +35.600; 2023: +37.600 statt +29.600).

Arbeitslosigkeit

Im laufenden Jahr wird der Rückgang der Arbeitslosigkeit stärker ausfallen (-65.100 statt -61.800). Der für das Jahr 2023 prognostizierte Anstieg der Arbeitslosigkeit wird geringfügig schwächer ausfallen (+12.500 statt +13.100).

Tabelle 15
Vergleich der Gesamteinschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose
Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2022 und 2023

	2022	2023
Bruttoinlandsprodukt (real)	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = unverändert
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter
Arbeitskräfteangebot	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter
Arbeitslosigkeit	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter

Anmerkungen:
Die Beurteilung der Entwicklung wird in Hinblick auf eine registerentlastende Wirkung (z.B. im Falle einer verlangsamten Ausweitung des Angebots an Arbeitskräften) oder eine registerbelastende Wirkung (z.B. im Falle einer beschleunigten Ausweitung des Angebots an Arbeitskräften) vorgenommen.